

Mitteilungen und Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **43 (1938-1939)**

Heft 24

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

« *Schweizer Künstler illustrieren die Bibel.* » Dreissig Bilder aus dem Wettbewerb für die Illustration einer Kinderbibel, veranstaltet von der Kommission für evangelisch-kirchliche Kunst an der Schweizerischen Landesausstellung in Zürich. Zwingli-Verlag, Zürich. Fr. 3.50.

Kollegin, hast Du im Pavillon 48 der LA diese Bilder gesehen? Die Zeit reichte nicht? Dann schaffe Dir das obengenannte Büchlein an und empfehle es auch Deinen bekannten Sonntagsschullehrerinnen und allen, die den Kindern biblische Geschichten erzählen. Du machst ihnen Freude damit. Es enthält biographische Notizen der beteiligten Künstler, die sich bei ihrer Arbeit nach folgender Begründung und Erörterung der grundsätzlichen Anforderungen zu richten hatten: « Vor allem sollte sich der Künstler darüber klar sein, dass es sich um Bilder für Kinder (etwa der sechs ersten Schuljahre) handelt, und er muss sich deshalb fragen, was erwartet eigentlich das Kind von einem Bild? Das Bild soll gar nicht versuchen, starke seelische Eindrücke, Stimmungen im Kind zu erzeugen, sondern es soll einfach helfen, den äussern Vorgang der Handlung einzuprägen. »

E. V. Oe.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Schulpflege der LA. Lebendige Schule der LA 11.—16. September (19. Woche). Der Stundenplan kann noch nicht vorgelegt werden, da unter den veränderten Verhältnissen erst die Frage der endgültigen Beteiligungen abzuklären ist. Seit der Wiedereröffnung der LA am 5. September haben wir wieder die Pflicht auf uns genommen, die begonnene Arbeit weiterzuführen, wenn das auch nicht in gewohntem Umfange möglich sein wird.

Kolleginnen und Kollegen unseres ganzen Landes, namentlich der noch nicht beteiligten Kantone, erklärt *zahlreich* und *unverzüglich* eure Bereitschaft zur Mitarbeit! Nur dank den fortwährend einlaufenden Anmeldungen kann der Schulbetrieb in der LA aufrechterhalten werden. Die durch die Mobilisation in die Reihe der männlichen Mitarbeiter gerissenen Lücken mögen rasch durch die Frauen aufgefüllt werden! Unsere schweizerische Volksschule zählt auf ihre Lehrerinnen und Lehrer!

Zentralstelle: Hirslanderstrasse 38, Zürich 7.

Berset-Müller-Stiftung. Im *Lehrerasyll Melchenbühl-Muri* (Bern) ist ein Platz frei. Zur Aufnahme berechtigt sind Lehrer und Lehrerinnen, Erzieher und Erzieherinnen schweizerischer oder deutscher Nationalität, sowie die Witwen solcher Lehrer und Erzieher, die das 55. Altersjahr zurückgelegt haben und während wenigstens 20 Jahren in der Schweiz im Lehramt tätig waren.

Das Reglement, welches über die Aufnahmebedingungen nähern Aufschluss gibt, kann bei der Vorsteherin des Asyls unentgeltlich bezogen werden. — Aufnahmegesuche sind *bis 31. Oktober* nächsthin mit den laut Reglement erforderlichen Beilagen an den Präsidenten der Verwaltungskommission, Herrn Gemeinderat *Raaflaub* in Bern, zu richten.

Die Verwaltungskommission.